

Praxisnetz Nürnberg PNN e.V.  
Medizinische Qualitätsgemeinschaft

# Jahresbericht 2015



**Herausgeber:**

Praxisnetz Nürnberg Nord e.V.  
Medizinische Qualitätsgemeinschaft  
Vogelsgarten 1, 90402 Nürnberg  
Telefon: 09 11 95 66 32 80  
Telefax: 09 11 95 66 32 79  
[www.praxisnetznuernberg.de](http://www.praxisnetznuernberg.de)

## Inhaltsverzeichnis

Fort- und Weiterbildung im Praxisnetz Nürnberg Nord e.V. ....	3
Qualitätszirkelarbeit .....	3
Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte .....	3
DMP-Fortbildungen für MFA und Mitgliedsärzte .....	4
Fortbildung zu den Wirkstoff- und Wirtschaftlichkeitszielen .....	4
PNN-Vollversammlungen 2015: Übersicht über Themen und Inhalte .....	4
Auf dem Weg zur barrierearmen Arztpraxis .....	5
Gesundheitsregion <sup>PLUS</sup> Stadt Nürnberg: Praxisnetz ist dabei.....	6
3.500 Besucher beim 6. MännerGesundheitstag.....	6
Schicksal jüdischer Ärzte aus Nürnberg nach 1933.....	7
Politische Initiativen und Öffentlichkeitsarbeit .....	8

Eine aktuelle Übersicht  
über die Mitglieder des Praxisnetz Nürnberg Nord unter:

[www.praxisnetznuernberg.de](http://www.praxisnetznuernberg.de)

## **Fort- und Weiterbildung im Praxisnetz Nürnberg Nord e.V.**

Kernziel des PNN e.V. ist die Verbesserung der medizinischen Qualität in der ambulanten ärztlichen Versorgung der Region Nürnberg Nord durch die Koordinierung der fachübergreifenden Versorgung. Elementarer Bestandteil der Netzarbeit ist die fortlaufende und unabhängige Schulung/Fortbildung von Mitgliedsärzten und Praxisteammitgliedern.

2015 hat das PNN für seine Mitglieder und deren Praxisangestellte eine Vielzahl von Terminen angeboten, die nachfolgend dargestellt werden.

## **Qualitätszirkelarbeit**

Kern der Netzarbeit ist eine strukturierte Qualitätszirkelarbeit. Bei diesen netzinternen Fortbildungen, die teilweise auch in Form von Fallkonferenzen oder Kleingruppen stattfinden, tauschen sich die Ärztinnen und Ärzte des PNN unter geschulter Moderation regelmäßig über Optimierungsmöglichkeiten der Patientenversorgung aus. Oftmals sind auch externe Sachverständige, z.B. Apotheker, Klinikärzte oder Vertreter von Krankenkassen anwesend. 2015 haben 31 PNN-Qualitätszirkel stattgefunden.

Nachfolgende Übersicht zeigt die aktuellen QZ. In Klammern steht die Anzahl der stattgefundenen Treffen im Jahr 2015:

- QZ Asthma bronchiale (2)
- QZ Diabetes mellitus (4)
- QZ „Hausärzte Knoblauchsland“ (4)
- QZ Intersektorale Pharmakotherapie (3)
- QZ Gastroenterologie (4)
- QZ Psychosomatik und Psychiatrie (3)
- QZ Kardiovaskulärer Risikopatient/KHK (4)
- QZ Neue Formen der Kooperation (3)
- QZ Schilddrüse/Osteoporose (4)

## **Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte**

Im Berichtsjahr fanden auch für die Medizinischen Fachangestellten und Auszubildenden (neben den DMP-Updates, s.u.) fünf Fortbildungen statt. Nachfolgend die Übersicht der stattgefundenen Schulungsmaßnahmen:

- Heilmittelkatalog: Heilmittel richtig verordnen (28.01.2015)
- EBM-Abrechnungsschulung für Hausarztpraxen (08.07.2015)
- EBM-Abrechnungsschulung für Facharztpraxen (23.09.2015)
- Aufbaukurs Wundmanagement und Verbandstechniken (21.10.2015)
- Aufbaukurs Hygienemanagement und Desinfektion in der Arztpraxis (11.11.2015)

## **DMP-Fortbildungen für MFA und Mitgliedsärzte**

Am 08.07.2015 fand die DMP-Fortbildung zu Diabetes mellitus und Asthma bronchiale / COPD für Netzpraxen statt. 21 Mitgliedsärzte und 14 MFA konnten zu dieser Veranstaltung begrüßt werden, die von zwei PNN-Mitgliedsärzten (Dr. Grabowski, Prof. Dr. Herold) vorbereitet und moderiert wurde.

Die jährliche Fortbildung zum DMP Koronare Herzkrankheit erfolgte im QZ KHK unter Moderation von Dr. Volkmar Männl.

Für die MFA wurde erstmals eine Schulung zum DMP-Update KHK durch Herrn Dr. Stadelmann angeboten (07.10.2015), an der 13 MFA teilgenommen haben.

## **Fortbildung zu den Wirkstoff- und Wirtschaftlichkeitszielen**

Im Rahmen der PNN-Vollversammlung am 17.03.2015 wurden die Mitglieder von der Beratungsapothekerin der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns über die neuen Wirkstoff- und Wirtschaftlichkeitsziele informiert.

## **PNN-Vollversammlungen 2015: Übersicht über Themen und Inhalte**

Am 17.03. und 17.11. fanden die Vollversammlungen des PNN e.V. im Jahr 2015 statt. Im März waren 25 Mitgliedsärzte anwesend. Im November konnten 28 Mitglieder zur Vollversammlung begrüßt werden. Inhalte und Ergebnisse wurden allen Mitgliedern in Form von Präsentation und Protokollen postalisch bzw. per E-Mail übermittelt.

Themen waren u.a.:

- Wirkstoff- und Wirtschaftlichkeitsziele. Aktuelles aus dem Verordnungsbereich
- „Reformjahr“ 2015: Das Jahr aus gesundheitspolitischer Sicht. Ein Einblick über aktuelle Gesetzesvorhaben und deren Auswirkungen für die Praxis
- Auf dem Weg zur Barrierearmen Arztpraxis: Impulse für die tägliche Praxis
- Medical Park St. Theresien informiert über das Programm LSVT BIG. Effektives Training gegen die Bewegungseinschränkungen bei M. Parkinson
- INSEA: Selbstmanagement als Brücke zur Selbsthilfe bei chronischen Erkrankungen
- Aktuelle Informationen zur Selbsthilfe und den Unterstützungsangeboten

## Auf dem Weg zur barrierearmen Arztpraxis

Barrieren oder Hindernisse tauchen im Alltag an vielen Stellen auf und sind natürlich auch in Arztpraxen zu finden. Dazu zählen beispielsweise Stufen, fehlende Beschilderung oder auch Schwierigkeiten bei der Verständigung. Manchmal ist es für einen Patienten gar nicht so leicht zu verstehen, was der Arzt oder das Praxisteam meinen. Für Menschen mit Seh- oder Hörbehinderung, oder mit geistiger Behinderung ist es oft noch schwieriger, sich zu verständigen.

Aber auch für denjenigen, der seit gestern ein Gipsbein hat, oder für Eltern mit Kinderwagen und ihrem Nachwuchs, der das Laufen gerade lernt, sind Treppenstufen und zu enge Durchgänge eine Herausforderung. Nicht ausreichend groß geschriebene Hinweisschilder und zu kleine Klingelknöpfe lassen Sehbehinderte oder den Rheuma- oder Parkinsonpatienten verzweifeln. Diese Patienten verbindet eine Gemeinsamkeit: Sie wollen im Alltag nicht ständig auf fremde Hilfe angewiesen zu sein. Das Praxisnetz widmet sich dieser Herausforderung.

Ziel ist es, die Praxisteams für das Thema „Barrieren in der Arztpraxis“ zu sensibilisieren. Sie sollen ihr Blickfeld erweitern und die eigene Praxis einmal mit anderen Augen betrachten. Sich in die Rolle eines Seh-, Hör- oder Gehbehinderten hineinzusetzen, hilft Wahrnehmungsblockaden zu überwinden und mögliche Barrieren zu erkennen.

In den Netzversammlungen haben die Netzärzte die Bedeutung des Themas „barrierefreie Arztpraxis“ erfahren. Sie lernten Hintergründe und rechtliche Regelungen dazu kennen. Unterschiedliche Arten von Barrieren wurden ebenso ausführlich vorgestellt wie mögliche Unterstützungsangebote für die Umsetzung vor Ort.

Begleitend wurde eine umfangreiche Checkliste zusammengestellt, die auf vorhandene Barrieren in der Praxis / im Arbeitsalltag hinweist. Diese war auch Grundlage für eine erste Stuserhebung.

### Stuserhebung durch Praxisbefragung

Ende 2015 wurden die QuE-Ärzte aufgefordert, mit Hilfe dieser Checkliste durch die eigene Praxis zu gehen und vorhandene Barrieren wahrzunehmen. Die Rückmeldungen aus den Praxen wurden zusammengefasst und Themenschwerpunkte gebildet, um weitere Schritte festzulegen.

1/3 der Praxen haben die ausgefüllten Bögen zurückgesendet. Alle sind gut mit Bus, Bahn, Straßenbahn usw. erreichbar oder liegen im Umkreis von maximal in 10-15 Gehminuten. In über 70% der Praxen sind Aufzüge vorhanden. In fast allen Praxen ist in mindestens einem Untersuchungsraum ausreichend Platz für einen Rollstuhl, aber lediglich 25% sind mit höhenverstellbaren Untersuchungsmöbel ausgestattet. Die Hälfte der Praxen verfügen über eine Behindertentoilette. In fast allen Praxen ist das Praxispersonal in der Lage mit Geduld auf die Bedürfnisse von blinden, hörgeschädigten oder kognitiv eingeschränkten Personen einzugehen.

Die erste Erhebung dieser Art hat gezeigt, dass die Praxen das Thema ernst nehmen. Auch gibt es heute schon viele Netzpraxen, die bereits nahezu barrierefrei sind. Die Umfrage hat aber auch gezeigt, dass eine Veränderung aller wesentlichen Kriterien häufig schwer

umsetzbar ist, vor allem hinsichtlich baulicher Maßnahmen. Allerdings gibt es viele einfache Verbesserungs- und Anpassungsmaßnahmen in der Praxis, die für Patienten mit Einschränkungen eine große Hilfe sein können, so das Fazit der beteiligten Netzpraxen. Diese gilt es konsequent umzusetzen.

## **Gesundheitsregion<sup>PLUS</sup> Stadt Nürnberg: Praxisnetz ist dabei**

Wir sind Gründungsmitglied der sich am 09.12.2015 konstituierenden Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Stadt Nürnberg.

Die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Stadt Nürnberg ist ein Netzwerk, das im Sinne einer kommunalen Gesundheitskonferenz als Plattform für Austausch, Koordination, Kooperation, Management und Steuerung der an der Gesundheitsvorsorge und -versorgung Beteiligten im Stadtgebiet Nürnberg dient. Sie hat die Verbesserung der gesundheitlichen Lage der Bevölkerung der Stadt Nürnberg zum Ziel und fördert die Zusammenarbeit der Institutionen und Einrichtungen im Gesundheitswesen.



Das Praxisnetz beteiligt sich im Rahmen der Netzwerkarbeit an folgenden Arbeitsgruppen: „Migration und Gesundheit“, „Datenanalyse“ und „CardioNet NORIS“. Weitere Arbeitsgruppen beschäftigen sich u.a. mit den Themen „Gesundheit von Anfang an“ und „Gesund Älter werden“.

Weiterführende Informationen: [www.stmgp.bayern.de](http://www.stmgp.bayern.de)

### **3.500 Besucher beim 6. MännerGesundheitstag**

„Mann bleib gesund!“ Unter diesem Motto fand am 17.10.2015 der 6. MännerGesundheitstag in der Meistersingerhalle Nürnberg statt. Nürnbergs Bürgermeister und Schirmherr Christian Vogel eröffnete zusammen mit Ehrengast Rudolf Scharping den Männergesundheitstag.

Die Besucher konnten sich den ganzen Tag an den Ständen der Ärzte und Kliniken rund um das Thema Männergesundheit informieren. Im Saal der Meistersingerhalle fanden stündlich Podiumsdiskussionen zum Thema statt. Auch das Praxisnetz Nürnberg Nord sowie zahlreiche PNN-Haus- und Fachärzte haben sich auf dem MännerGesundheitstag präsentiert.

Weiterführende Informationen: [www.maennergesundheit.bi](http://www.maennergesundheit.bi)

## Schicksal jüdischer Ärzte aus Nürnberg nach 1933

Im März 2015 fand eine Netzveranstaltung in Kooperation mit dem Forum für jüdische Geschichte und Kultur in Nürnberg zum Thema „Schicksal jüdischer Ärzte aus Nürnberg nach 1933“ statt. Anlass war die Buchveröffentlichung des Nürnberger Nephrologen i. R. Dr. Bernd Höffken über Schicksale jüdischer Ärztinnen und Ärzte in der Zeit 1933-45.

Im Netzkreis entstand die Idee, dieser Kolleginnen und Kollegen und ihrer Familien zu gedenken. Unter Mitwirkung von Herrn Otto Weinstock als Zeitzeugen konnte Dr. Höffken einen Eindruck von der damaligen Situation vermitteln.



*PNN-Hausärztin Annette Jost-Pluschke, Zeitzeuge Otto Weinstock und Buchautor Dr. Bernd Höffken bei der Vortragsveranstaltung am 18.03.2015 im Caritas Senioren- und Pflegeheim St. Martin. © QuE eG.*

Im Gedenken an diese Zeit unterstützten die Nürnberger Netzärzte auch die Kunstaktion von Gunter Demnig, der Gedenksteine (sog. „Stolpersteine“) auf den Gehwegen vor den Wirk- oder Wohnstätten von Opfern der Verfolgung durch das Nazi-Regime verlegt. Am 18.09.2015 wurden fünf Gedenksteine vor den Anwesen Bucher Straße 10 und Fromannstraße 23 durch Gunter Demnig gesetzt. In Nürnberg wurden in den letzten Jahren bereits mehr als 100 Gedenksteine verlegt.



*In Gedenken an die Familie Dr. Steinhardt, seinerzeit wohnhaft in der Bucher Straße 10 in Nürnberg. Bild: © QuE eG.*

## Politische Initiativen und Öffentlichkeitsarbeit

Die Vorstandsmitglieder des PNN e.V. haben das Praxisnetz im Berichtsjahr auf vielfältigen regionalen und überregionalen Veranstaltungen und Kongressen vertreten. Auch die Pflege politischer Kontakte auf Landes- und Bundesebene wurde vorangetrieben.

Unter anderem wurden folgende Veranstaltungen durch die Vorstandschaft besucht bzw. war man als Referent geladen:

- Januar: Neujahrsempfang KBV/BÄK, Berlin
- Februar: KBV-Fachtagung „Praxisorientierung in Aus- und Weiterbildung“, Berlin
- Februar: AOK Bayern Netztreffen, München
- März: DAK-Fachtagung „Gesundheitssystem zwischen Solidarität und Wettbewerb“, München
- April: 10. Jahrestagung des Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V., Berlin
- September: 14. Europäischer Gesundheitskongress, München
- Oktober: Jahresempfang der TK-Landesvertretung Schleswig-Holstein, Kiel
- Oktober: 74. Bayerischer Ärztetag, Deggendorf
- Oktober: Bayerischer Landtag, Gesundheitspolitischer Frühschoppen, München
- November: Nationales Qualitätszirkel-Tutorentreffen der KBV, Berlin
- Dezember: Gründungstreffen Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Stadt Nürnberg